

173. Philipp II. August.
174. Er beendigte den Albigenserkrieg (und nahm dem Grafen von Toulouse den größten Theil von Languedoc), unterdrückte die Fehden, verbesserte das Gerichtswesen und unternahm zwei Kreuzzüge (1248 gegen Aegypten, 1270 gegen Tunis).
175. Philipp IV. der Schöne.
1305—1378.
176. Der Großmeister der Templer wurde mit 54 Rittern zu Paris verbrannt.
177. Dadurch, daß er den Baronen das Münzrecht nahm und bestimmte, daß von den Gerichten der Barone an königliche Gerichte appellirt werden könne.
178. **1328—1589**, und zwar das ältere Haus 1328—1498. Philipp IV., Johann der Gute, Karl V., VI., VII., Ludwig XI., Karl VIII.; das jüngere Haus 1498—1589.
179. Eduard III., Sohn der Isabella, Schwester Karls IV. von Frankreich, erhebt gegen Philipp IV., Vetter Karls IV., Ansprüche auf den französischen Thron.
180. Schlacht bei Crécy, 1346.
181. Eduard III. erhält Westfrankreich südlich von der Loire und verzichtet auf die Normandie und den franzöf. Thron.
182. Der Konnetabel Bertrand du Guesclin vertreibt die Engländer aus Frankreich (außer Calais und Bordeaux).
183. 1415 Schlacht bei Azincourt.
1420 Vertrag von Troyes, worin Philipp der Gute von Burgund Heinrich V. als Regenten und Thronfolger anerkennt.
184. Heinrich V. von England und Karl VII.
185. 1429—1431.
186. Im Frieden zu Arras, 1435.
187. Bis 1558, wo Franz v. Guise es eroberte.